

Was ist bödelen? Balztanz, gelebtes Brauchtum oder Wettbewerb?

Das Bödelen, «bödelä», wie es in der Ostschweiz heisst, oder «bedälä», wie es in der Innerschweiz genannt wird, ist ein Paartanz. Das Brauchtum entstammt der Tradition des Balztanzes, wenn sich Paare auf der Tanzfläche begegnen. Nach wie vor wird der Schweizer Traditionstanz an Volksfesten, Stubeten, geselligen Abenden in urchigen Beizen, Älplerchilbi sowie bei Bödelen-Wettbewerben, den sogenannten «Priisbödelä», aufgeführt.

Als traditioneller Tanz ist das Bödelä mit seinem ausdrucksstarken, rhythmischen Stampfen der Füsse stark verbreitet. Die dadurch erzeugten Klänge dienen der meist live gespielten Volksmusik als Perkussion. Das in den Schuhabsätzen verarbeitete Hartholz erzeugt beim Takt schlagen mit den Füßen einen ganz speziellen Ton. War früher das Bödelä eine reine Männersache, heisst also, der Mann bödelät, die Frau dreht, gibt es heute auch vereinzelte Frauen, die der Tradition frönen. Dabei übernimmt der Mann die weibliche Rolle und dreht, sie balzt. Besonders im Kanton Schwyz pflegt man das «Gäuerle» (von «is Gäu cho», also «in Wallung geraten»). Bei diesem Werbetanz umgarnt der Bursche seine Partnerin tänzerisch mit allerlei Faxen und Kapriolen. Der Vergnügungstanz soll in erster Linie Spass machen und den Bödelärn ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Am Wettbewerb zu je einem Ländler und einem Schottisch lassen die Bödelär konzentriert ihre Füsse stampfen. Da weicht die Freude der Ernsthaftigkeit, und vor lauter Konzentration gefriert gar manchen das Lächeln im Gesicht. Eine aufrechte Haltung sowie der Bodenkontakt der gesamten Schuhsohle ist massgebend für eine gute Benotung. Der Abstand zwischen Schuh und Tanzboden soll nicht mehr als vier bis sechs Zentimeter betragen, schreibt das Reglement vor. Der Takt muss stimmen, wer nur mit dem Absatz oder den Schuhspitzen auftritt, verliert Punkte. Das Tragen der Tracht ist Ehrensache. Die Bödelär werden von fünf Juroren aufs genaueste beobachtet. Die jeweils beste und schlechteste Note wird gestrichen, zur Bewertung werden beide Vorträge zusammengezählt. Die 12 Bestklassierten werden mit einem Eichenlaubkranz ausgezeichnet und feierlich gekrönt. Die Krönung, das Höchste für einen Bödelär, wird festlich zelebriert.

